

Gerhard Heinrich Varrelmann

Pastor zu Dinklage im Herzogthum Oldenburg;
geb. den 1. Januar 1776; gest. den 23. Februar 1842.

Originalfassung aus „Neuer Nekrolog der Deutschen Zwanzigster Jahrgang 1842“

Seine Eltern waren der Zeller (Landmann) Johann Heinrich V. zu Oyte, im damaligen Niederstifte Münster, und Katharine Elisabeth geb. Tepe, die Tochter eines Kötters (kleineren Landmanns) zu Langförden, in demselben Lande. Den Schulunterricht genoß er in der Dorfschule zu Oyte und als er aus derselben entlassen war, half er seinen Eltern in landwirthschaftlichen und häuslichen Arbeiten. Er empfand einen großen Trieb, sich wissenschaftliche Kenntnisse zu verschaffen, weil aber seine Eltern nicht das Vermögen besaßen, ihn studieren zu lassen, mußte er denselben unterdrücken, bis er Zusicherungen von Unterstützung erhielt, die ihn bewogen, im Herbst 1793 das Gymnasium zu Vechta zu beziehen. Das Gymnasium war damals mit guten Lehrern aus dem Franciskanerorden besetzt und die Schüler waren im Allgemeinen fleißig, aber V. besaß Talente und Fleiß in dem Grade, daß er gleich im ersten Jahre 2 Klassen zurücklegte. Auch später ließ sein Eifer nicht nach und immer befand sich V. unter den ersten seiner Klasse, so daß er jährlich am Ende des Schuljahres einige Prämien erhielt. Nach beendigtem Gymnasialkursus bezog er im Herbst 1798 die Akademie zu Münster und hörte dort die philosophischen Kollegia (Logik und Physik). Im Herbst 1800 trat er das Studium der Theologie an. Wegen der geringen Unterstützung, welche er bisher genossen, hatte er sich kümmerlich durchhelfen müssen, bis er im Herbst 1802 in das Münsterische Seminarium für Kandidaten der Theologie aufgenommen wurde und nun unbesorgt seine Studien fortsetzen konnte. Hier blieb er, bis er im Anfange des J. 1805 die Priesterweihe erhielt und gleich nachher von dem damaligen Pastor Niediek zu Dinklage als Kooperator angenommen wurde. In dieser Stelle leistete er dem schon schwächlichen Pfarrer treue Aushilfe und erwarb sich dadurch dessen und des verst. Grafen von Galen Achtung und Liebe in dem Maasse, daß Letzterer als Patron ihn zum Kaplan in Dinklage in Vorschlag brachte, als diese Stelle durch den am 6. Juni 1807 erfolgten Tod des Kaplans Schulte erledigt wurde. Die Bestätigung von Seiten der geistlichen Behörde erfolgte bald, aber die Stelle bekleidete er nicht lange, denn am 17. Jan. 1810 starb auch der Pfarrer Niediek und nun ertheilte ihm der Graf von Galen die Präsentation auch zu dieser Stelle, welche er provisorisch verwaltete und am 4. März 1810 ihm